

SCHULE UND GESUNDHEIT IN NIEDERSACHSEN

Sehr geehrte Lehrkräfte!

Sehr geehrte Damen und Herren!

Mit dieser Newsletter Ausgabe zur „Schule und Gesundheit in Niedersachsen“ wollen wir Sie wieder auf Aktuelles und Interessantes aufmerksam machen. Sollten auch Sie Anregungen oder Informationen aus dem Feld „Gesundheit und Schule“ haben, die wir im Rahmen des Newsletters aufnehmen können, würden wir uns über eine Rückmeldung freuen.

Wir wünschen Ihnen alles Gute und bleiben Sie gesund!

Ihr Redaktionsteam



Schule und Gesundheit

Verzeichnis

AKTUELLES.....	2	LEHRKRÄFTE AUF DEM WEG ZU TEAMPLAYERN...	10
BE SMART – DON'T START: RÜCKMELDUNG !!!	2	GESUND LEBEN LERNEN	10
BE SMART – DON'T START: KREATIVBEITRÄGE.....	2	SENIORPARTNER IN SCHOOL	10
KEINE MACHT DEN DROGEN: ADVENTURE CAMP ..	2	BERATUNGSSERVICE „GESUNDE SCHULE“	10
TABAKKONSUM UND PASSIVRAUCHBELASTUNG	2	WETTBEWERBE & CO.....	11
TRENDWENDE BEIM RAUSCHTRINKEN	2	DEUTSCHER JUGEND-ARBEITSSCHUTZ-PREIS....	11
JUGENDLICHE NICHT FRÜHER SEXUELL AKTIV	3	DIE „STARKE SCHULE“	11
STANDARDS FÜR DIE SEXUALAUFKLÄRUNG.....	3	FÖRDERPROGRAMM INKLUSION	11
ONLINEPORTAL „ZANZU“	3	SCHULBIBLIOTHEKSWETTBEWERB.....	11
MACHT DAMPF! FÜR GUTES SCHULESSEN.....	3	GEDICHTWETTBEWERB 2016.....	12
SCHULE AUF ESSKURS	4	UNTERRICHTSHILFEN	12
SNACKS AN WEITERFÜHRENDE SCHULEN	4	LERNEN UND GESUNDHEIT – BERUFSBILDENDE	
ICH KANN KOCHEN!.....	4	SCHULEN.....	12
MEHR BEWEGUNG IM GANZTAG.....	4	ERNÄHRUNGSBILDUNG IN SCHULEN	12
FAMILIENAUFSTAND	5	ERNÄHRUNGSBILDUNG IN DEN 5.-6. KLASSEN....	12
INKLUSION 2016: JUGEND-, ERLEBNISMESSA	5	UMGANG MIT BILDERN IM INTERNET	13
FILM „VIELFALT MACHT SCHULE“.....	5	ZU GUT FÜR DIE TONNE.....	13
GEBÄRDENSPRACHE UND FINGERALPHABET.....	5	CRYSTAL METH	13
PROJEKTDATENBANK – AKTION WALD	5	LITERATUR & CO.....	14
BEWEGUNGSFÖRDERUNG AN GRUNDSCHULEN.....	6	SCHULE BRAUCHT BEZIEHUNG.....	14
STILLES ENDE VON SEIS	6	ADHS IN SCHULE UND UNTERRICHT	14
NETZWERKE IN DER LESEFÖRDERUNG	6	DIE BEWÄLTIGUNG DES ÜBERGANGS	14
POLIZEI FÜR DICH.....	6	MOBBING – OPFERORIENTIERTE HILFEN	14
BERATUNG FÜR ERZIEHENDE UND JUNGE		RESILIENZFÖRDERNDE PSYCHOTHERAPIE	15
MENSCHEN.....	6	LEHRINNENGEWELT: WECHSELJAHRE	15
ELTERN TALK NIEDERSACHSEN	6	VERANSTALTUNGEN	15
QUALIFIZIERUNG „ELTERNBERATER*IN“	7	FACHTAG „KAUFHAUS KULTURGUT“.....	15
PREKÄRE ÜBERGANGSVERLÄUFE	7	VEGETARISMUS UND VEGANISMUS.....	16
BILDUNGSKETTEN	7	UMGANG MIT MOBBING UNTER KINDERN	16
WIE GERECHT SIND BILDUNGSSYSTEME?	7	GANZTAGSSCHULE GESTALTEN.....	16
KINDERARMUT IN DEUTSCHLAND	7	SEGEL SETZEN 2016.....	16
BÜNDNISSE FÜR BILDUNG	8	WUT, PROTEST UND VOLKES WILLE?	16
KOSTEN FÜR SCHULMATERIAL NICHT ABGEDECKT.	8	INKLUSION UND DIVERSITÄTSSCHULE.....	17
ALTERSGERECHTES AUFWACHSEN	8	WOCHE ZUR GESUNDEN ENTWICKLUNG	17
ONLINE-SPRACHLERNPLATTFORM	8	21. DEUTSCHER PRÄVENTIONSTAG	17
RATGEBER FÜR ASYLSUCHENDE.....	8	EXZESSIVE COMPUTERSPIELNUTZUNG	18
FREIWILLIGEN SERVER NIEDERSACHSEN	9	IMPRESSUM	19
EUROPEANS FOR PEACE.....	9		
DEUTSCHER SCHULPREIS 2016.....	9		
FÖRDERANTRAG ZUR „GESUNDEN SCHULE“	9		
SCHULE, BERUF UND GESUNDHEIT: CARE	9		

Aktuelles

Be Smart – Don't Start: Rückmeldung !!!



Die letzten Wochen des Nichtraucher-Wettbewerbs „Be Smart – Don't Start“ laufen. In den vergangenen Jahren haben leider einige Klassen gegen Wettbewerbsende vergessen, ihre Teilnehmerrückmeldungen – die bestätigen, dass sie noch rauchfrei sind- an das IFT-Nord zu senden. Diese Klassen können dann leider bei der Verlosung der Preise nicht berücksichtigt werden.

**Deshalb: Rückmeldung
nicht
vergessen!!!**

[\(weiterlesen...\)](#)

Kontakt: Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung gemeinnützige GmbH, Harmsstraße 2, 24114 Kiel, Tel.: (04 31) 5 70 29 - 0, Fax: +49 (0) 4 31 - 5 70 29 29, E-Mail: info@ift-nord.de

[nach oben](#)

Keine Macht den Drogen: Adventure Camp

Insgesamt 200 Jugendliche im Alter von 11 bis 15 Jahren können sich wieder für das kostenlose Abenteuerwochenende anmelden. Das bedeutet, draußen in der Natur zelten, abends am Lagerfeuer neue Freunde kennen lernen, im Hochseilgarten und beim Outdoor-Training eigene Grenzen überwinden, gemeinsam Abenteuer erleben und Spaß haben. In interaktiven suchtpreventiven Workshops erfahren die Teilnehmenden viel Wissenswertes zum Thema Sucht und lernen, auch mal gegen den Strom zu schwimmen und „Nein“ zu sagen. Die Teilnahme an den Adventure Camps ist kostenlos und beinhaltet die Unterbringung in Zelten, Vollverpflegung sowie An- und Abreise per Bus und Bahn. Anmeldungen sind bis zum **08.04.2016** über das Online-Portal von „Keine Macht den Drogen“ möglich.

[\(weiterlesen...\)](#)

[nach oben](#)

Be Smart – Don't Start: Kreativbeiträge



Schulklassen haben die Möglichkeit, sich im Zusammenhang mit dem Nichtraucher-Wettbewerb „Be Smart – Don't Start“, kreativ mit dem Thema Nichtrauchen zu beschäftigen. So können Klassen ihre Projekte, die sie im Zusammenhang mit dem Thema Nichtrauchen durchgeführt haben, dokumentieren und einreichen. Dadurch haben sie eine zusätzliche Chance, weitere Preise zu gewinnen. **Einsendeschluss** für die Kreativbeiträge ist der **23.04.2016**. Bitte schicken Sie die Beiträge an:

*Iris Schütt, Niedersächsische Landes-
schulbehörde, Dezernat 5, Postfach
3721, 30037 Hannover, Tel.: 0511-106-
2493, Fax: 0511-106-992493, E-Mail:
Iris.Schuett@nlschb.niedersachsen.de,
[\(weiterlesen...\)](#)*

[nach oben](#)

Tabakkonsum und Passivrauchbelastung bei Jugendlichen

Das Robert Koch-Institut hat im Deutschen Ärzteblatt einen Beitrag über die zeitliche Entwicklung des Tabakrauchkonsums und der Passivrauchbelastung bei 11-17-Jährigen veröffentlicht. Der Beitrag basiert auf der Grundlage der Daten aus der Kinder- und Jugendgesundheitsstudie KiGGS. [\(weiterlesen...\)](#)

[nach oben](#)

Trendwende beim Rauschtrinken

Die Ergebnisse der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) Studie zeigen, dass sich 12,9% der Jugendlichen im Alter von 12 bis 17 Jahren mindestens einmal im Monat in einen Rausch trinken. Bei den 18- bis 25-Jährigen sind es 35,4%. Seit der Befragung 2008 –

ein Jahr vor dem Start der BZgA-Kampagne „Alkohol? Kenn dein Limit“ – ist ein deutlicher Rückgang erkennbar (20,4%/40,8%). Jugendliche und junge Erwachsene trinken weniger Alkohol. Sie nehmen zunehmend Abstand vom gefährlichen Rauschtrinken. Das ist insgesamt eine erfreuliche Entwicklung. Dennoch ist Alkohol nach wie vor das Suchtmittel Nummer eins bei jungen Menschen. Übermäßiger Alkoholkonsum darf nicht bagatellisiert werden. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Jugendliche nicht früher sexuell aktiv

Wie ticken die 11- bis 17-Jährigen heute? Hat das Erwachsenwerden einen Einfluss auf ihren sexuellen und emotionalen Erfahrungshorizont? Diesen und weiteren Fragen ging die Bravo „Dr.-Sommer-Studie 2016“ nach. Insgesamt wurden 2.492 Mädchen und Jungen im Alter zwischen 11 und 17 Jahren online über das Marktforschungstool „Youth Insight Panel“ (YIP) von BRAVO sowie bevölkerungsrepräsentativ über das Institut respondi befragt. Die Studienergebnisse machen deutlich, dass sich Jugendliche für die erste sexuelle Erfahrung Zeit lassen: Erst 27% der befragten 16-Jährigen und 47% der 17-Jährigen hatte schon einmal Geschlechtsverkehr. Dabei fühlen sich die Jugendlichen gut informiert in Sachen Liebe und Sexualität. Verhütungsklassiker sind Kondom und die Pille.

Die Studie untersuchte auch die Bedeutung der Außenwirkung für das Wohlbefinden der Jugendlichen und den Umgang mit Selfies. Fast die Hälfte der 12-jährigen Mädchen nutzt Social Networks wie Instagram, Facebook und Co., um Selfies zu posten. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Standards für die Sexuaufklärung in Europa

Diese Standards wurden als Reaktion auf große Qualitätsunterschiede im Bereich der schulischen Sexuaufklärung entwickelt. Sie umfas-

sen eine allgemeine Einführung in die Bedeutung schulischer Sexuaufklärung und der zugrundeliegenden Konzepte. Außerdem informiert eine umfangreiche Übersicht darüber, welche Themen im Lehrplan für die jeweilige Altersgruppe abgedeckt sein sollten. Das Besondere an dieser Matrix ist, dass sie über die Themen hinaus aufzeigt, welche Kompetenzen Kinder und Jugendliche erwerben sollten und welche Werthaltungen zu fördern sind. Die Standards können bei der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung bestellt oder als PDF heruntergeladen werden. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Onlineportal „Zanzu“

Das neue Internetportal „Zanzu“ richtet sich an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie Lehrkräfte. Es umfasst die wichtigsten Themen zur Sexuaufklärung in 12 Sprachen. Von jeder Seite aus kann in jede der 12 Sprachen gewechselt werden. Die Seiten sind in einfacher Sprache verfasst und enthalten zahlreiche Zeichnungen und Piktogramme. „Zanzu“ ist ein Angebot der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Macht Dampf! Für gutes Schulessen

Im Januar ist die bundesweite Kampagne „Macht Dampf! - Für gutes Essen in Kita und Schule“ gestartet. Die Initiative soll Eltern dabei unterstützen, sich für die Verbesserung des Schulessens einzusetzen. Das geschieht mittels eines Webportals mit umfangreichen Infomaterialien, einer Elternbroschüre, Postern und Postkarten. Die Zahl der Mädchen und Jungen, die mittags in der Schule verpflegt werden, hat sich in den letzten zehn Jahren nahezu verdoppelt. Daher sollte das Mittagessen lecker, ausgewogen und hochwertig sein. Ziel der Kampagne ist es, die Standards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) flächendeckend in Schulen zu etab-

lieren. Auch Eltern müssen sich damit auseinandersetzen, was ihre Kinder in den Mensen zu essen bekommen! Die Kampagne „Macht Dampf!“ informiert, warum gutes Essen für die Kinder und Jugendlichen sowohl zu Hause als auch in der Schule so wichtig ist, was eine ausgewogene Ernährung ausmacht und sie klärt über die Kriterien des DGE-Qualitätsstandards auf.

[\(weiterlesen...\)](#)

[nach oben](#)

Schule auf EssKurs Kostenlose Hilfestellung für besseres Schulessen

Niedersächsische Schulen, die in der Schulmensa besseres Essen anbieten wollen, können sich jetzt um die Teilnahme an der neuen Runde von „Schule auf EssKurs“ bewerben. Ziel ist es, die Mittags- und Pausenverpflegung schmackhafter, attraktiver und ausgewogener zu gestalten. Fachleute der Verbraucherzentrale Niedersachsen stehen den Schulen bei ihrem Vorhaben zur Seite. Am Ende winkt eine Auszeichnung. Bewerbungen für eine Teilnahme an der mittlerweile zehnten EssKurs-Runde nehmen die Verbraucherschützer noch bis zum 01.07.2016 an.

[\(weiterlesen...\)](#)

[nach oben](#)

Snacks an weiterführenden Schulen

Mit zunehmendem Alter sinkt der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die am regelmäßigen Mittagsangebot in der Mensa teilnehmen. Jugendliche ersetzen das „klassische Mittagsangebot“ immer häufiger durch Snacks und Fast Food. Sie verzehren diese nebenbei mit Freunden oder unterwegs. Die neue Broschüre "Snacks an weiterführenden Schulen" bietet Informationen und Anforderungen für die Umsetzung eines gesundheitsfördernden, zielgruppengerechten Snackangebotes. Die Broschüre sowie weitere Informationen und zielgruppengerechte, gesundheitsfördernde Rezepte sind auf der Home-

page von Schule+Essen= Note1 zu finden. [\(weiterlesen...\)](#)

[nach oben](#)

Ich kann kochen! Bundesweite Ernährungsinitiative

Mit der Ernährungsinitiative „Ich kann kochen!“ will die Sarah Wiener Stiftung zusammen mit der Krankenkasse Barmer GEK Kinder mit Kochkursen und Bildungsmaterialien erreichen. Ziel ist es, Mädchen und Jungen gesundes Essen und die Lust am Kochen praktisch näher zu bringen, damit sie ihr Leben lang davon profitieren. Hierzu gibt es kostenfreie Train-the-Trainer-Schulungen für pädagogische Fach- und Lehrkräfte und Menschen, die mit Kindern leben und arbeiten. Die Teilnehmenden werden mit der Schulung Genussbotschafterinnen und -botschafter der Sarah Wiener Stiftung, erhalten Zugang zur umfangreichen Ernährungsbildungsdatenbank und erfahren theoretisch und praktisch alles, was man wissen muss, wenn man mit Kindern kochen und praktische Ernährungsbildung betreiben möchte. Ab Herbst 2016 werden dann monatlich bis zu 50 Schulungen im gesamten Bundesgebiet stattfinden. Bewerbungen sind möglich. [\(weiterlesen...\)](#)

[nach oben](#)

Mehr Bewegung im Ganzttag

Sportvereine sind wichtige Partner der Ganztagschulen. Sie sind Experten für Bewegung, Spiel und Sport, verfügen über Erfahrungen im Umgang mit jungen Menschen und leiten nachhaltige Bildungsprozesse ein. Engagierte Übungsleiterinnen und Übungsleiter fördern und fordern Kinder und Jugendliche im Rahmen der Ganztagsangebote. Das Niedersächsische Kultusministerium und der LandesSportBund (LSB) Niedersachsen wollen ihre Zusammenarbeit an öffentlichen Ganztagschulen fortführen und sie weiterentwickeln. Hierzu wurde in der Heinrich-Wilhelm-Olbers-Grundschule in Han-

nover eine entsprechende Rahmenvereinbarung unterzeichnet.

[\(weiterlesen...\)](#)

[nach oben](#)

Familienaufstand

Unter der Website „Familienaufstand – alles zählt nur sitzen nicht“ werden Familien spielerisch motiviert, aufzustehen und sich im Alltag mehr zu bewegen. Im Rahmen des Engagements zur Prävention von Übergewicht und Adipositas bei Kindern und Jugendlichen wird der „Familienaufstand!“ durch das Bundesministerium für Gesundheit gefördert. Im ersten Schritt regt das Spiel die Familien an, sich bewusst damit auseinander zu setzen, wie es um das Aufstehen und Sitzen im Alltag bestellt ist. Daraufhin werden Aufsteh- und Bewegungsziele vereinbart. Und los geht's! Die Universität Bielefeld ist an diesem Projekt mit der Arbeitsgruppe 4 „Prävention und Gesundheitsförderung“ der Fakultät für Gesundheitswissenschaften beteiligt. [\(weiterlesen...\)](#)

[nach oben](#)

Inklusion 2016: Jugend-, Erlebnismesse

Die Jugend- und Erlebnismesse Inklusion 2016 richtet sich an Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse sowie Auszubildende aus den unterschiedlichsten Berufsgruppen. Die Messe findet in Hannover im Kultur- und Kommunikationszentrum Pavillon statt und bietet Unterhaltung sowie Informationen rund um das Thema Behinderung. Der Schwerpunkt liegt auf den Aktionen, bei denen auch eigene Erfahrungen gemacht werden können. Der Eintritt ist frei! [\(weiterlesen...\)](#)

[nach oben](#)

Film „Vielfalt macht Schule“

Eine Schule für alle zu werden, ist die neue Aufgabe für alle Schulen. Jetzt gehört jedes Kind dazu. Das stellt Schulen vor eine große Herausforderung. Der vom hannoverschen Verein für Inklusion (Mittendrin Hannover e.V.) produzierte Film zeigt

Möglichkeiten auf, wie sich Schulen in kleinen und zu ihrem Konzept passenden Schritten zur inklusiven Schule entwickeln können. Der Film begibt sich in 75 Minuten auf einen Streifzug durch fünf Schulen in Hannover und Umgebung. Drei Grundschulen und zwei Integrierte Gesamtschulen zeigen wie sie Inklusion in ihrem Schulalltag leben. Die Produktion bietet Untertitel und Gebärdensprache. [\(weiterlesen...\)](#)

[nach oben](#)

Gebärdensprache und Fingeralphabet

Die deutsche Gebärdensprache ist eine vollwertige Sprache mit umfassendem Vokabular und eigenständiger Grammatik. Hierzu gibt es nun ein Poster, das einigen Grundbegriffen und kurzen Erklärungen zur Deutschen Gebärdensprache (DGS) und zum Fingeralphabet zeigt. Es ist auf der Webseite der Aktion Mensch im Bildungservice erhältlich. Das Poster enthält QR-Codes, die zu kurzen Videosequenzen im Internet führen und die dabei unterstützen, erste Sätze in der Deutschen Gebärdensprache zu bilden. Das Plakat kann kostenfrei bestellt werden und steht auch als Download zur Verfügung. [\(weiterlesen...\)](#)

[nach oben](#)

Projektdatenbank – Aktion Wald

Die Projektdatenbank gibt einen Einblick in die einzelnen Projekte, die im Rahmen von „Aktion Wald“ entstanden sind und gibt Anregungen für neue Ideen zum Thema Wald. Über 600 Schulen und Bildungseinrichtungen nehmen bisher teil und nutzen die erfahrungs- und handlungsorientierten Impulse, um sich mit ihren Schülerinnen und Schülern näher mit den Themen Wald, nachhaltige Waldbewirtschaftung, biologische Vielfalt und Klimaschutz auseinanderzusetzen. [\(weiterlesen...\)](#)

Wenn Sie Interesse haben, mit Ihren Schülerinnen und Schülern den Lebensraum Wald zu erkunden, dann können Sie sich hier [bewerben](#).

[nach oben](#)

Bewegungsförderung an Grundschulen Pausenhof und körperliche Aktivität von Kindern

Bewegungsmangel und ein inaktiver Lebensstil sind bereits im Kindesalter verbreitet und stellen gesundheitliche Risikofaktoren dar. Vor diesem Hintergrund gingen Dr. Susanne Kobel und ihr Team der Frage nach: Gibt es einen Zusammenhang zwischen der Größe und Gestaltung des Pausenhofs und der körperlichen Aktivität von Grundschulkindern? Die Studienergebnisse zeigten dabei geschlechterspezifische Unterschiede auf. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Stilles Ende von SEIS

Das mit der Bertelsmann-Stiftung entwickelte Instrumentarium SEIS (Selbstevaluation in Schulen) wurde ab 2008 vom Kultusministerium allen Schulen in Niedersachsen angeboten. Ziel war es, dem gesetzlichen Erfordernis der Selbstevaluation nachzukommen. Auf der Internetseite von seis-deutschland.de ist nachzulesen, dass das Evaluationsinstrument SEIS mit Ablauf des Jahres 2015 nicht mehr zur Verfügung steht. Schulen und Schulgruppen können ab sofort keine neuen Befragungen mehr anmelden. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Netzwerke in der Leseförderung

Eine interaktive Landkarte von Niedersachsen gibt einen Überblick über niedersächsische Initiativen, Einrichtungen, Netzwerke und Projekte in der Leseförderung. Neu aufgenommen sind jetzt die 15 Sprachbildungszentren, die seit September 2015 von der Niedersächsischen Landesschulbehörde eingerichtet wurden. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Polizei für dich

Das Programm Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bun-

des (ProPK) hat eine neue Webseite freigeschaltet. Hier finden Nutzerinnen und Nutzer zwischen 12 und 15 Jahren umfangreiche Informationen über jugendspezifische Polizeithemen wie beispielsweise Diebstahl, Körperverletzung, Drogen oder Sachbeschädigung. Außerdem bietet die Seite fundierte Rechtsinformationen und erklärt unter anderem, wie ein Strafverfahren abläuft. Darüber hinaus erhalten Interessierte Informationen über die Aufgaben der Polizei sowie über Hilfeangebote. Eine Suchfunktion und ein ausführliches Glossar ergänzen das Angebot. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Beratung für Erziehende und junge Menschen

Die Beratungsstellen für Familien, Erziehende und junge Menschen - BEJ. e. V. - in Braunschweig und Gifhorn zeigen, für wen sie Unterstützung anbieten, wie ihre vielfältigen Arbeitsweisen aussehen und wie Interessierte den Weg zur Beratung finden, wenn sie Hilfe möchten. Das Hilfsangebot geht über Erziehungsfragen, familiäre Konflikte, Entwicklungsverzögerung oder anderweitige familiäre Sorgen. Die Homepage richtet sich gleichermaßen an Familien und Einzelne, die für sich Rat und Hilfe möchten sowie an Fachleute, die an der Arbeit interessiert sind und mehr darüber erfahren möchten. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Elterntalk Niedersachsen

Elterntalks sind Gesprächskreise mit Eltern. Elterntalk will Mütter und Väter in ihrer Erziehungskompetenz und -verantwortung stärken. Im Rahmen des Projektes können sich Eltern zu Medien- und Erziehungsthemen austauschen. Im Rahmen moderierter Gespräche können Eltern einander Probleme schildern und gemeinsam Lösungen finden. Guter Rat entsteht dabei aus den Erfahrungen der anderen Familien – und durch geschulte Moderatorinnen und Moderatoren.

Ab sofort bietet das DRK Familienzentrum Krippe Ilmweg in Braunschweig, in Kooperation mit fünf weiteren Familienzentren und Stadtteilen in der Schule regelmäßig Elterntalks an. Die Teilnahme ist kostenfrei. ([weiterlesen...](#))

Weitere Standorte zu Elterntalk in Niedersachsen finden Sie [hier](#).

*Kontakt: Anja Schaper-Schoenfeldt,
Kordinatorin des Ev. luth. Familienzentrum Weststadt, Muldeweg 5, 38120
Braunschweig, Tel.: (05 31) 28 76 52 02,
weststadt.famz@lk-bs.de*

[nach oben](#)

Qualifizierung „Elternberater*in“ zu Bildungsverläufen von Kindern

Im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Elternchance II – Familien früh für Bildung gewinnen“ werden bundesweit in 2016 weiterhin die Qualifizierungen zur/zum „Elternberater und -Begleiterin“ zu den Bildungsverläufen von Kindern angeboten. Die Weiterbildung qualifiziert in der Zusammenarbeit mit Eltern für alle pädagogischen Fachkräfte, die insbesondere zusätzliche Beratungskompetenz erwerben möchten.

Es handelt sich um das Anschlussprojekt von „Elternchance ist Kinderchance“. Die Qualifizierung ist kostenfrei einschließlich Unterkunft und Verpflegung. Es fällt eine Bearbeitungsgebühr von 100 Euro an. Für die Fortbildungsstarts in Aurich, Bramsche, Bremen Hannover und Sieversen (bei Hamburg) sind noch Plätze frei. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Prekäre Übergangsverläufe

Benachteiligte Jugendliche können von guten strukturellen Rahmenbedingungen am Übergang Schule – Beruf vielfach nicht profitieren. Eine aktuelle Studie des Forschungsschwerpunkts in der Bayrischen Landeshauptstadt München widmete sich daher der Frage, welche Hinderungsgründe nach der Pflichtschulzeit zu prekären Übergangsverläufen führen und welche Unterstützung für

diese Adressatengruppe benötigt wird. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss

Grundidee der Initiative Bildungsketten ist eine Verantwortungsgemeinschaft von Bund, Ländern und der Bundesagentur für Arbeit beim Weg junger Menschen von der Schule in den Beruf.

Im Rahmen der Initiative Bildungsketten streben das Bundesministerium für Bildung und Forschung und das Bundesministerium für Arbeit und Soziales dazu gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit den Abschluss einer Bund-Länder-BA-Vereinbarung mit jedem der 16 Länder bis Ende 2016 an. Ziel dieser Vereinbarungen ist ein gemeinsames, aufeinander abgestimmtes Maßnahmenbündel für den Übergang Schule-Ausbildung-Beruf.

([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Wie gerecht sind Bildungssysteme?

Der EU-Bildungsbericht 2015 ist veröffentlicht und es wird wieder deutlich, dass Kinder aus armen Familien und Familien mit Migrationshintergrund in Europas Bildungssystemen immer noch benachteiligt werden.

Die Wahrscheinlichkeit, dass 15-Jährige aus ärmeren Familien die Grundqualifikationen wie Lesen, Schreiben und Rechnen nicht erwerben, ist fünf Mal höher als die Wahrscheinlichkeit bei ihren Altersgenossen aus günstigeren Verhältnissen.

([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Kinderarmut in Deutschland

Kinder sind in Deutschland nach wie vor besonders von Armut betroffen: 19% aller Mädchen und Jungen unter 18 Jahren leben in einem einkommensarmen Haushalt. Die Unterschiede nach Regionen sind weiterhin beträchtlich. Mit dem Zustrom von Asylsuchenden ist ein weiterer

Anstieg der Kinderarmut zu befürchten. Die wichtigsten Daten und Hintergrundinformationen zur Entwicklung in den vergangenen zehn Jahren sowie zu den möglichen Auswirkungen der aktuellen Einwanderungswelle können auf der Homepage vom Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Institut der Hans-Böckler-Stiftung abgerufen werden. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Bündnisse für Bildung

Bildung ist Aufgabe der gesamten Gesellschaft. Deshalb soll mit „Kultur macht stark - Bündnisse für Bildung“ das zivilgesellschaftliche Engagement gestärkt und besser vernetzt werden. Bündnisse für Bildung bestehen aus mindestens drei Einrichtungen oder Vereinen, die sich außerschulisch für kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen engagieren. Die Bündnispartner bringen unterschiedliche Kompetenzen und Perspektiven mit. Die Bündnisse wirken lokal: Sie holen die Kinder und Jugendlichen da ab, wo sie sind, und gestalten mit ihnen Workshops, Kurse oder Ferienfreizeiten zu allen Bereichen kultureller Bildung. Überall in Deutschland entstehen Bündnisse zivilgesellschaftlicher Einrichtungen, die bildungsbenachteiligten Kindern und Jugendlichen den Zugang zu Kunst und Kultur ermöglichen. Eine Förderdatenbank bietet einen Überblick über alle Konzepte der Verbände. Hier kann man erfahren, welche Bildungsmaßnahmen wo stattfinden, gefördert werden und welche Voraussetzungen die Partnerinnen und Partner eines Bündnisses für eine Förderung mitbringen müssen. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Kosten für Schulmaterial nicht abgedeckt

Die staatlichen Zuschüsse für Schulmaterialien sind, einer kirchlichen Studie zufolge, viel zu niedrig. Besonders teuer ist das Einschulungsjahr, in dem Ranzen, Hefte und Schreib-Utensilien erstmals ange-

schafft werden müssen. Dafür sind im Schnitt 300 Euro nötig. Befragt wurden 321 niedersächsische Schulen. Darüber hinaus gab eine Online-Befragung von Lehrkräften Auskunft über zusätzliche Kosten. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Altersgerechtes Aufwachsen in Deutschland

Das Deutsche Jugendinstitut (DJI) hat im November 2015 erste Ergebnisse der 2. Welle des DJI-Surveys „Aufwachsen in Deutschland: Alltagswelten“ veröffentlicht. Die Beiträge der Publikation befassen sich mit der Vereinbarkeit von Beruf und Familie aus Vätertsicht, der Tagesbetreuung von Kindern unter drei Jahren, Familiengründung und Trennungsfamilien, Vereinsaktivitäten, Ausbildungsverläufen sowie dem Auszug aus dem Elternhaus. Die Befragung steht als Download zur Verfügung. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Online-Sprachlernplattform für Flüchtlinge und Deutsche

SPEAQ.WITH.ME. for Refugees ist eine Plattform, die es Flüchtlingen ermöglicht, sich mit deutschen Muttersprachlern in Video- und Text-Chats zu unterhalten. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Ratgeber für Asylsuchende

In insgesamt fünf Sprachen ist der neue Ratgeber „Gesundheit für Asylsuchende in Deutschland“ erschienen. Die Broschüre gibt praktische Tipps zum Schutz vor Krankheiten und Infektionen. Darüber hinaus informiert sie über das System der Gesundheitsversorgung in Deutschland. Die Broschüre ist bestellbar und steht als Download zur Verfügung. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Freiwilligen Server Niedersachsen

In vielen Orten in Niedersachsen finden Menschen aus Krisenregionen Zuflucht. Zahlreiche Menschen engagieren sich für Flüchtlinge, die in niedersächsischen Gemeinden aufgenommen werden. Das Engagement für Flüchtlinge ist ebenso vielfältig, wie die Engagierten selbst und findet unter der Koordination von Vereinen und Initiativen, Kirchen und Wohlfahrtsverbänden, aber auch im Privaten statt. Bürgerinnen und Bürger, die sich für Flüchtlinge in Niedersachsen einsetzen möchten, finden auf folgenden Webseiten Informationen, Einrichtungen und Services: ([weiterlesen...](#))

- [FreiwilligenBörse Flüchtlingshilfe](#)
- [Koordinierungsstellen für Migration und Teilhabe](#)
- [Kommunale Ansprechpartnerinnen und Partner für das Ehrenamt](#)
- [Freiwilligenagenturen](#)
- [Flüchtlingsrat Niedersachsen](#)
- [Fortbildungsangebote](#)
- [Informationsmaterial](#)

[nach oben](#)

Europeans For Peace

Die Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ fördert im Rahmen des Programms „Europeans For Peace“ internationale Schul- und Jugendprojekte zwischen Deutschland und den Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas sowie Israel. In den Projekten beschäftigen sich die Jugendlichen mit den Themen Diskriminierung und Verfolgung im Nationalsozialismus und / oder mit aktuellen Fragen von Diskriminierung. Schul- und Jugendgruppen sind aufgefordert, sich in internationaler Partnerschaft mit einer Schule oder einem außerschulischen Bildungsträger um die Förderung ihres gemeinsamen Projektvorhabens zu bewerben. Ziel ist die Förderung eines geschichtsbewussten Engagements Jugendlicher für Menschenrechte und Völkerverständigung. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Deutscher Schulpreis 2016

20 Schulen dürfen sich Hoffnung auf den Deutschen Schulpreis 2016 machen. Dazu gehören 17 Schulen in Deutschland sowie drei deutsche Auslandsschulen. Zu den Top Schulen gehört auch eine Schule aus Niedersachsen. Das Newsletter-Redaktionsteam wünscht der Grundschule auf dem Süsteresch alles Gute und viel Erfolg. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Förderantrag zur „Gesunden Schule - ...

Erfolgreiche Gesundheitsförderung in der Schule ist eine Aufgabe für alle Beteiligten. Sie erfordert eine gezielte Planung und ein systematisches Vorgehen. Schulen, die ein gesundheitsförderliches Projekt initiieren möchten und auf der Suche nach Unterstützung sind, können hier einen Antrag stellen. Hier finden Sie Hintergrundinformationen und einen Förderantrag. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Schule, Beruf und Gesundheit: CARE

CARE ist der Name für ein vertrauliches Beratungs- und Serviceangebot des Landes Niedersachsen rund um das Thema Gesundheit. Das Projekt CARE (Chancen Auf Rückkehr Ermöglichen) bietet Unterstützungsangebote für Beschäftigte in Schulen und Studienseminaren, die sich in einer gesundheitsbelastenden Situation befinden oder von einer längerfristigen Erkrankung bedroht oder betroffen sind. Betroffene können in den CARE-Beratungsstellen psychologische Beratung und Unterstützung in Anspruch nehmen. Dadurch können ungünstige Krankheitsverläufe frühzeitig erkannt und Heilbehandlungen zeitnah sichergestellt werden. Ziel ist, die Verhinderung der Chronifizierung psychischer Erkrankungen, die Wiederherstellung der Beschäftigungsfähigkeit und eine raschere Wiedereingliederung in den Beruf. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Lehrkräfte auf dem Weg zu Teamplayern

Die meisten Lehrkräfte mögen ihren Beruf und weit mehr als 75% von ihnen sind sehr zufrieden in ihrem Job. Das zeigte die Umfrage zur „Lehrerkooperation in Deutschland: Eine Studie zu kooperativen Arbeitsbeziehungen bei Lehrkräften der Sekundarstufe I“. Wenn es um Kooperation geht, dann sind Lehrkräfte in Deutschland zwar offen für Teamarbeit, aber bisher arbeiten sie nur selten gemeinsam. Auch das zeigte die Studie von Professor Dr. Dirk Richter, Bergische Universität Wuppertal, und Professor Hans Anand Pant von der Humboldt-Universität zu Berlin und Geschäftsführer der Deutschen Schulakademie. Die Studie wurde im Auftrag der Bertelsmann Stiftung, der Robert Bosch Stiftung, der Mercator Stiftung und der Telekom Stiftung anlässlich des 6. Internationalen Gipfels zum Lehrerberuf am 03.-04.03.2016 in Berlin angefertigt.

[\(weiterlesen...\)](#)

[nach oben](#)

Gesund leben lernen

„Gesunde Schulleitung – gesunde Schulen“ – Unter diesem Motto fand im Rahmen des niedersachsenweit angebotenen Programms Gesund Leben Lernen (GLL) in Hannover eine Veranstaltung für Schulleitungen statt. Dr. Kevin Dadaczynski, von der Leuphana Universität Lüneburg, stellte dabei Zusammenhänge und Strategien einer gesundheitlichen Führung vor. Ziel sowohl dieser Veranstaltung als auch des Programms ist es, Schulen im Aufbau eines Gesundheitsmanagements zu unterstützen. Die an GLL teilnehmenden Schulen werden dabei über einen Zeitraum von zwei Jahren begleitet. Interessierte Schulen, die bisher

noch nicht an GLL teilgenommen haben, können sich noch bis zum 01. Juni 2016 für den nächsten Durchgang bewerben, der mit dem Schuljahr 2016/2017 beginnt. Informationen dazu finden sich auf der GLL-Internetseite. [\(weiterlesen...\)](#)

[nach oben](#)

Seniorpartner in School

Seniorpartner in School ist eine ehrenamtlich tätige Organisation aktiver Seniorinnen und Senioren, die sich die Unterstützung von benachteiligten Kindern und Jugendlichen zur Aufgabe gemacht haben. Sie sind für die Tätigkeit in den Schulen ausgebildet und helfen Schülerinnen und Schülern Konflikte in der Schule gewaltfrei durch Mediation zu lösen. Dabei unterstützen sie junge Menschen in herausfordernden Lebenssituationen durch fördernde Einzelgespräche. Sie sehen die soziale und interkulturelle Integration als wichtigen Bestandteil ihrer Tätigkeit.

[\(weiterlesen...\)](#)

[nach oben](#)

Beratungsservice „Gesunde Schule“

Um die wachsenden Anforderungen an eine Schule als moderne „Bildungseinrichtung“ mit einem Bildungs- und Erziehungsauftrag bewältigen zu können, ist es erforderlich, ein ganzheitliches Verständnis von Gesundheit und Bildung zu entwickeln. Der Beratungsservice Gesunde Schule bietet hierzu Angebote für Lehrkräfte und Schulleitungen in Fragen der Gesundheit, der Prävention und der Gesundheitsförderung.

[\(weiterlesen...\)](#)

[nach oben](#)



Wettbewerbe & Co.

Deutscher Jugend-Arbeitsschutz-Preis Versichert bei der Flüchtlingshilfe

Der Wettbewerb um den Deutschen Jugend-Arbeitsschutz-Preis (JAZ) wird bereits zum siebten Mal ausgeschrieben. Azubis mit kreativen und innovativen Ideen für mehr Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz können ihre Projekte ab sofort einreichen.

Eine Voraussetzung ist, dass das Projekt während der Ausbildungszeit begonnen wurde und bis zum Ein-sendeschluss abgeschlossen ist. Das Projekt darf nicht gleichzeitig im Rahmen eines anderen außerbetrieblichen Wettbewerbes eingereicht werden. Das heißt, eingereichte Projekte müssen im Zeitraum 2014 bis 2016 begonnen und bis zum 30. Juni 2016 abgeschlossen sein. Gefragt sind clevere und zugleich effektive und wirtschaftliche Lösungen, die sich auch in anderen Betrieben umsetzen lassen. Teilnahme-schluss ist der **30.06.2016**. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Die „Starke Schule“

Der Wettbewerb „Starke Schule“ richtet sich an alle allgemeinbildenden Schulformen der Sekundarstufe I, die zur Ausbildungsreife führen. Alle zwei Jahre haben alle Schulen, die zur Ausbildungsreife führen, die Möglichkeit, am Wettbewerb „Starke Schule“ teilzunehmen. Im Mittelpunkt stehen das Schulkonzept sowie die Angebote zur Berufsorientierung und die Förderung der Ausbildungsreife.

Durch die Teilnahme am Wettbewerb können Schulen die Sichtbarkeit Ihrer Einrichtung in der regionalen Schul-landschaft erhöhen, die Qualität Ihres schulischen Angebots reflektieren und weiter entwickeln, die Motivation der Lehrkräfte und der Schülerinnen und Schüler steigern und die Beziehungen zu außerschulischen Koope-

rationen intensivieren. Bewerbungs-schluss ist der **04.05.2016**.

([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Förderprogramm Inklusion

Die Aktion Mensch unterstützt mit ihrem Förderprogramm „Inklusion“ Projekte und Initiativen, die vor Ort unterschiedliche Akteure aus allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens vernetzen. So soll das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung ermöglicht und damit Inklusion in den regionalen Lebens-weltbezügen umgesetzt werden.

Mit dem Förderprogramm „Inklusion“ sollen neue Vernetzungsstrukturen geschaffen und Aktivitäten in den Themenbereichen Arbeit, Wohnen, Bildung, Freizeit und Barrierefreiheit angestoßen werden. Dabei ist die Zusammenarbeit zwischen Organisationen, die aus der Behindertenhilfe kommen und Initiativen, die bisher in diesem Bereich noch nicht tätig waren oder sind, eine wesentliche Voraussetzung für eine Förderung. Anträge können gemeinnützige Organisationen stellen. Pro Projekt stehen bis zu 250.000 Euro über maximal drei Jahre zur Verfügung. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Schulbibliothekswettbewerb

Unter dem Motto „Bücher empfehlen – sag’s mit einem Video“ werden die besten Buchempfehlungen im Videoformat gesucht. Alle Schulen in Niedersachsen können bis zum **26.08.2016** einen Beitrag pro Schule einreichen. Auf der Videoplattform YouTube sind Buchempfehlungen und -besprechungen mittlerweile ein festes Genre. Die so genannten ‚BookTuber‘ plaudern vor laufender Kamera über ihre Lesevorlieben und stellen neue Bücher kurz und knackig

vor. Genau darum geht es auch in diesem Wettbewerb. Schülerinnen und Schüler sollen in nicht mehr als 120 Sekunden ein Buch mit allen wichtigen Angaben wie Titel, Autor, Zielgruppe und Genre vorstellen und bewerten. Bei der Umsetzung sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt – vorgegeben ist nur der Drehort: die Schulbibliothek. Die Videos können allein oder im ganzen Klassenverbund produziert werden. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Gedichtwettbewerb 2016

Die Bibliothek deutschsprachiger Gedichte lädt zum 19. Mal zur Teil-

[nach oben](#)

nahme am Poesie-Wettstreit ein. Ambitionierte Hobbyautorinnen und -autoren sind aufgerufen, bis zum **30.04.2016** ein Gedicht zu einem Thema der eigenen Wahl einzuschicken. Außerdem wurde ein Sonderthema gekürt, welches in diesem Jahr „Kostbares“ lautet. Thema und Stil können frei bestimmt werden. Das Gedicht sollte jedoch 20 Zeilen nicht überschreiten. Insgesamt darf nur ein selbstverfasstes Gedicht eingesandt werden. Als Gewinne locken Preise im Gesamtwert von 8.000 Euro. Der oder die Erstplatzierte gewinnt 750 Euro Preisgeld sowie eine professionelle Hörbuchproduktion. ([weiterlesen...](#))

Unterrichtshilfen

Lernen und Gesundheit – Berufsbildende Schulen

Lernen und Gesundheit ist ein Schulportal der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV). Hier gibt es kostenlose Unterrichtsmaterialien für den Einsatz an Berufsbildenden Schulen. Der DGUV bürgt für die inhaltliche und pädagogische Qualität der Materialien und möchte Pädagoginnen und Pädagogen mit diesem Angebot bei Ihrer Arbeit bestmöglich unterstützen. Alle Themen, zu denen bereits Lehr- und Lernmaterialien erarbeitet wurden, werden mit Links als Navigation aufgelistet. Monatlich werden neue Unterrichtsmaterialien veröffentlicht. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Ernährungsbildung in Schulen

Im Internet findet man eine Fülle von Unterrichtsmaterialien zur Verbraucherbildung, deren Qualität auf den ersten Blick nicht immer ersichtlich ist und stark variiert. Der Bundes-

verband der Verbraucherzentralen und Verbraucherverbände unterstützt die praktische Ernährungs- und Verbraucherbildung an Grundschulen und weiterführenden Schulen. So gibt es z. B. Unterrichtskonzepte, die Theorie und Praxis einer gesunden Ernährung erfolgreich vermitteln. In der Rubrik „Materialkompass Verbraucherbildung“ finden Lehrkräfte passende Lehr- und Unterrichtsmaterialien, ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Ernährungsbildung in den 5.-6. Klassen

Bei den SchmExperten können die Schülerinnen und Schüler selbstständig einfache, schmackhafte sowie variierbare Speisen direkt im Klassenzimmer zubereiten. Der praktische Umgang mit Lebensmitteln ist Ausgangspunkt für zahlreiche weitere Aktivitäten zu Hygiene, Lebensmitteleinkauf, Kennzeichnung und Esskultur. Die sinnvolle Verknüpfung von Themen und Me-

thoden bildet die Grundlage für einen umfassenden Kompetenzerwerb. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Umgang mit Bildern im Internet

Bei der repräsentativen Online-Umfrage zum Thema „Der Umgang von Kindern und Jugendlichen mit Bildern im Internet“ wurden 407 Jugendliche zwischen 11 und 17 Jahren zu ihrem Umgang mit Bildern im Internet befragt. Zusätzlich wurde mit 100 Kindern von 8 bis 10 Jahren zu diesem Thema in Workshops gearbeitet. Die Studienergebnisse zeigen, dass 9 von 10 Jugendlichen regelmäßig Fotos und Videos im Internet veröffentlichen. Diese positive Selbstdarstellung dient ihnen als Hauptmotivation. Themen wie Urheberrecht, Privatsphäre und die Förderung einer visuellen Kompetenz stellen dabei Herausforderungen für Jugendliche, Eltern und Lehrende dar. In diesem Zusammenhang stellt Saferinternet.at das neue Unterrichtsmaterial „Jugendliche Bilderwelten im Internet“ sowie Info-Folder zu Snapchat und Instagram für junge Nutzende zur Verfügung. Zusätzlich erklären neue Leitfäden Schritt für Schritt die Privatsphäre-Einstellungen für die wichtigsten Fotoplattformen. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Zu gut für die Tonne

Auf der Website „Zu gut für die Tonne“ gibt es kostenloses Unterrichtsmaterial zum Thema Lebensmittelverschwendung für die Klassen 3 - 6 und 7 - 9. Diese Materialien sollen helfen, Schülerinnen und Schüler auf den Wert von Lebensmitteln und die Folgen ihrer Verschwendung aufmerksam zu machen und sie zeigen, was sie dagegen tun können. Im Mittelpunkt stehen deshalb ihr Erfahrungs- und Aktionsbereich: Der Umgang mit Lebensmitteln und Res-

ten sowie ihre Aufbewahrung. Die Materialien gibt es für die Klassen 3 bis 6 und 7 bis 9. Darüber hinaus gibt ein spezielles Lehrerheft Anregungen, um das Thema Lebensmittelverschwendung auch bei knappen Zeitressourcen sinnvoll aufzugreifen. Das Material für Lehrkräfte mit Arbeitsblättern und CD-ROM sowie die Arbeitsblätter können in Klassensatzstärke kostenfrei bestellen werden. Sie stehen auch als Download zur Verfügung.

([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Crystal Meth

In der heutigen Leistungsgesellschaft scheint der Gebrauch von Methamphetamin – aufgrund des kristallinen Aussehens „Crystal Meth“ genannt – zuzunehmen. Dabei war es unter dem Namen „Pervitin“ bereits im Zweiten Weltkrieg ein bekanntes und vom Regime gezielt eingesetztes Mittel. Mit der Einnahme von Methamphetamin können Mut, Selbstvertrauen und Ausdauer enorm gesteigert werden. Diese Aspekte bedeuten auch eine neue Herausforderung für die schulische Suchtprävention, stehen doch zunächst positive Effekte bei der Einnahme der Droge im Vordergrund.

Die neue Handreichung der BZgA enthält Sachinformationen und bausteinartige Angebote zur Realisierung des Themas im Unterricht. Insgesamt 10 Bausteine bieten vielfältige Möglichkeiten, um mit Schülerinnen und Schülern der Klassen 8 - 12 über Crystal Meth ins Gespräch zu kommen. Dabei ist auch ein fächerübergreifender Einsatz denkbar, da Bausteine für verschiedene Fächer wie Sozialkunde, Deutsch, Biologie, Geschichte, Ethik und Politik enthalten sind. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Literatur & Co.

Schule braucht Beziehung

Wenn es um die Kinder geht, ist ein offener, respektvoller Dialog zwischen Lehrkräften und Eltern von großer Bedeutung. Unter diesem Aspekt greifen die Buchautorinnen verschiedene Themen wie z. B. familiäre Krisen, Scheidung, Trauer, Verlust oder Burnout auf und machen deutlich, wie diese in einem respektvollen Dialog besprochen werden können. Dabei beschreiben sie ebenfalls Mechanismen, die zwischenmenschliche Beziehungen ausmachen. Dies ist hilfreich, damit es besser gelingt, Konflikte zu lösen. ([weiterlesen...](#))

Elsebeth Jensen, Helle Jensen (Hrsg.): Schule braucht Beziehung: Gelungene Lehrer-Eltern-Gespräche, Verlag Beltz, Januar 2016, 255 Seiten, ISBN 13: 978-3407857354, 19,95 Euro

[nach oben](#)

ADHS in Schule und Unterricht

Neben Grundlagen zu Klassifikation, Ursachen und Diagnostik von ADHS präsentiert dieses Buch vor allem ein multimodales Behandlungskonzept zur Anwendung im schulischen Kontext. Die Autoren – Kinderpsychiater und -psychologen in Forschung und Praxis – haben ein Konzept entwickelt, das der schulischen Situation eine Schlüsselstellung zuordnet. Das Buch stellt Grundprinzipien eines pädagogischen Umgangs mit Verhaltensproblemen vor, beschreibt konkrete Maßnahmen im schulischen Rahmen und ist für pädagogische Fachkräfte geeignet.

Jan Frölich, Manfred Döpfner, Tobias Banaschewski: ADHS in Schule und Unterricht. Pädagogisch-didaktische Ansätze im Rahmen des multimodalen Behandlungskonzepts. Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart, 2014, 173 Seiten, ISBN 978-3-17-021336-4, 22,99 Euro

[nach oben](#)

Die Bewältigung des Übergangs Schule-Berufsausbildung bei Migrantinnen und Migranten im Vergleich zu autochthonen Jugendlichen

Die Publikation fasst die Ergebnisse der durch das BMBF geförderten qualitativen Längsschnittstudie „Die Bewältigung des Übergangs Schule-Berufsausbildung bei Migrantinnen und Migranten im Vergleich zu autochthonen Jugendlichen“ zusammen. Im Sinne des Agency-Ansatzes wurde untersucht, wie Jugendliche mit Migrationshintergrund im Vergleich zu ihren einheimischen Peers ihre Übergänge unter den rahmenden gesellschaftlichen Kontexten gestalten, wie sie die ihnen zur Verfügung stehenden ökonomischen, kulturellen und sozialen Kapitalien wahrnehmen und einbinden und wie sie dabei individuelle Ressourcen mobilisieren können. Die Ergebnisse liefern wichtige Hinweise auf die Schlüsselrolle, die jugendliches Handeln im Übergangsgeschehen einnimmt und verweisen auf die Notwendigkeit einer stärker reflektierenden Migrationsforschung. Die Studie steht auch als Download zur Verfügung. ([weiterlesen...](#))

Tabea Schlimbach, Franciska Mahl, Birgit Reißig, (Hrsg.): Handlungsstrategien von Migrantinnen und Migranten auf dem Weg in die berufliche Ausbildung, Deutsches Jugendinstitut Halle/München, 2015, ISBN 978-3-86379-168-1, 116 Seiten

[nach oben](#)

Mobbing – Opferorientierte Hilfen

Dieses praxisorientierte Fachbuch legt den Schwerpunkt auf die Frage, was konkret für Kinder und Jugendliche getan werden kann, die von Mobbing betroffen sind. Hierzu hat der Herausgeber Artikel von primär sozialpädagogisch arbeitenden Fachkräften zusammengestellt. Dar-

gestellt werden Grundlagen zur Gewaltform des Mobbing, vielfältige Formen von Mobbinginterventionen und konkrete opferbezogene Trainingsangebote wie zum Beispiel die Programme „AUFWIND“ und „MuT-Gruppen“. Sehr konkret und spezifisch sind auch die Artikel zu Maßnahmen, die einer Verringerung der Opferidentität dienen wie „Der helfende Stuhl“ oder „Relabeling“.

Stefan Werner (Hrsg.): Mobbing – Opferorientierte Hilfen für Kinder und Jugendliche. Beltz Juventa, Weinheim und Basel, 2013, 280 Seiten, ISBN 978-3-7799-2143, 24,95 Euro

[nach oben](#)

Resilienzfördernde Psychotherapie für Kinder und Jugendliche

Das Buch besteht aus drei Teilen. Im ersten Teil wird die Psychotherapie von Kindern und Jugendlichen mit dem Fokus auf deren Grundbedürfnisse betrachtet. Im zweiten Teil liegt der Schwerpunkt auf den Themen Resilienz und Ressourcenaktivierung. Im dritten Teil geht es dann um die Bedeutung von Grundbedürfnissen und Ressourcen im Therapieprozess. Fachbegriffe und zentrale Konzepte werden kurz erläutert. Die Zusammenfassungen am Ende

eines Kapitels erleichtern ebenso das Verständnis wie die zahlreichen Beispiele. Zur weiteren Auseinandersetzung mit dem Thema werden Literaturhinweise gegeben. Das Buch steht gedruckt und als e-book zur Verfügung.

Marcel Schar, Christoph Steinebach (Hrsg.): Resilienzfördernde Psychotherapie für Kinder und Jugendliche. Grundbedürfnisse erkennen und erfüllen. Beltz Verlag, Weinheim/Basel, 2015, 264 Seiten, ISBN 978-3-621-28149, 39,95 Euro

[nach oben](#)

Lehrinnengesundheit: Wechseljahre

Die Broschüre „Wechseljahre“ liegt in überarbeiteter Fassung vor. Sie geht auf die körperlichen und seelischen Veränderungen ein, die in den Wechseljahren auftreten können, wie z. B. Hitzewallungen, Blutungsstörungen und Stimmungsschwankungen. Die Broschüre will Klientinnen dabei unterstützen, diese Lebensphase bewusst und gelassen zu gestalten. Gleichzeitig gibt sie Tipps, wie Frauen mit möglichen Beschwerden umgehen können. Die Broschüre kann kostenlos bei pro familia bezogen werden. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Veranstaltungen

Fachtag „Kaufhaus KulturGut“ Fachmesse kulturelle Kinder- und Jugendbildung

12.04.2016, Hannover

In den verschiedenen Abteilungen dieses „Kaufhauses“ haben Anbieterinnen und Anbieter von Kinder- und Jugendkulturangeboten die Gelegenheit, auf lebendige Weise ihre „Markenwaren“ zu präsentieren. Unter dem Begriff „gläserne Produktion“ werden hier Wert und Kosten von Kultur nachvollziehbar gemacht.

In ironischer Brechung wird das Thema Konsum von verschiedenen Seiten beleuchtet, inszeniert und kreativ verarbeitet, aber auch kritisch hinterfragt.

Inhaltlicher Schwerpunkt des diesjährigen Fachdiskurses und der Vorträge wird die Auseinandersetzung mit den Fragen: Was heißt Kulturpädagogik und Kunstvermittlung unter den derzeitigen gesellschaftlichen Entwicklungen? Welche Strategien verfolgen kulturelle Einrich-

tungen, um am „Puls der Zeit zu bleiben“ und kulturelle Teilhabe zu ermöglichen? ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Vegetarismus und Veganismus

13.04.2016, Hannover

Die Themen Vegetarismus und Veganismus werden derzeit hitzig und oft auch ideologisch in der Öffentlichkeit diskutiert. Sie gehören ohne Frage zu den großen Ernährungstrends unserer Zeit. Viele sehen darin auch gesundheitlich optimale Kostformen. Wie aber sieht die fachliche Bewertung derzeit aus? Sind Vegetarismus und Veganismus tatsächlich gesundheitlich optimal? Wenn es Bedenken gibt, welche sind es? ([weiterlesen...](#))

*Kontakt: DGE-Sektion Niedersachsen,
Berliner Allee 20, 30175 Hannover, Tel.:
(05 11) 3 80 24 66, E-Mail:
dge.niedersachsen@t-online.de*

[nach oben](#)

Umgang mit Mobbing unter Kindern

14.04. und 24.05.2016, Hannover

Mobbing ist unter Kindern und Jugendlichen weit verbreitet: Verbale Angriffe, subtile Ausgrenzung oder Diskriminierung kommen praktisch in jeder Schule vor, manchmal auch in außerschulischen Kontexten. Für betroffene Mädchen und Jungen sind solche Übergriffe eine große Belastung. In der Regel sind sie auf die Unterstützung von Erwachsenen angewiesen, um so einer Situation zu entkommen. Um Mobbingprozesse zu unterbinden und die betroffenen Kinder wirkungsvoll zu unterstützen, sind Gegenstrategien erforderlich, die sich auf die ganze Gruppe beziehen. Das Seminar soll pädagogischen Fachkräften helfen, die Entstehung von Mobbing zu verstehen und mit Blick auf Gruppenprozesse sinnvoll zu reagieren. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Ganztagsschule gestalten mit außerschulischen Partnern

20.04.2016, Vechta

Ein Großteil der Schulen auch in Niedersachsen sind mittlerweile Ganztagsschulen. Das Ziel, die zusätzliche Zeit für das fächerverbindende, vertiefende Lernen zu nutzen, können Projektangebote außerschulischer Partner fördern. Zunehmend werden Projekte zu Themen wie Energie, Ernährung oder Berufsorientierung durch außerschulische Partner an Schulen angeboten. Die Fortbildung verdeutlicht die didaktischen Ziele und Methoden dieses Segments der Ganztagsbildung und gibt Beispiele einer erfolgreichen Umsetzung, indem Inhalte aus dem Lehrplan aufgegriffen und für den Nachmittagsunterricht eines Schulhalbjahres aufbereitet werden. Qualitätsmerkmale und Merkmale des erreichten Lernerfolges werden dargestellt. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Segel setzen 2016

21.-22.04.2016, Hannover

Die Fachtagung soll auf die Situation chronisch psychisch erkrankter und seelisch behinderter Menschen aufmerksam machen. Ihre gesellschaftliche Teilhabe wird oft durch Armut behindert. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Wut, Protest und Volkes Wille?

25.-26.04.2016, Kassel

Populismus ist zu einem beliebten Schlagwort geworden, mitunter auch zum politischen Kampfbegriff. Rechtspopulistische Strömungen erfahren in Deutschland seit einiger Zeit immensen Zulauf, insbesondere in Zeiten der Flüchtlingsdebatte mehren sich die Stimmen der "Asylkritiker*innen". Doch auch in der politischen Mitte und im linken Spektrum gibt es populistische Tendenzen. Der Populismus, der in vie-

len anderen Ländern Europas seit Jahren wächst, erstarkt nun auch in Deutschland. Was „Populismus“ eigentlich bedeutet, ob es um Themen oder einen bestimmten Politikstil geht und welchen Einfluss populistische Tendenzen auf die politische Kultur im Land haben, soll auf der Konferenz diskutiert werden. In Arbeitsgruppen und Diskussionsforen können die Teilnehmer*innen gemeinsam mit Expert*innen die Themen vertiefen – von Rechtspopulismus, Islamfeindlichkeit, Gerüchten über Flüchtlinge und dem Umgang mit Hass im Netz bis hin zu EU-Feindlichkeit, unverhältnismäßiger Kapitalismuskritik und Verschwörungstheorien. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Inklusion und Diversitätsbewusstsein im Globalen Lernen

27.04.2016, Hannover

Globales Lernen ist von seinem Grundverständnis her inklusiv ausgerichtet. Es will die Perspektiven marginalisierter oder auch diskriminierter Menschen sichtbar machen, Diversität fördern und Menschen entsprechend ihrer unterschiedlichen Fähigkeiten unterstützen, an der Gestaltung einer global gerechten Welt mitzuwirken. Zugleich stellen Praktikerinnen und Praktiker jedoch fest, dass die Ansprache von Menschen und Gruppen außerhalb des „Bildungsbürgerturns“ und die Arbeit mit heterogenen Gruppen für sie nicht (immer) so einfach ist: Angefangen von der barrierefreien Gestaltung von Veranstaltungen, über die Erstellung von Materialien für diverse Zielgruppen, bis hin zur Auseinandersetzung mit der eigenen Sprache und Haltung.

Dieser Fachtag lädt dazu ein, sich mit den Herausforderungen und Chancen einer inklusiven Bildungsarbeit auseinanderzusetzen und bietet hierzu konkrete Anregungen für die Praxis. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Der Zugang zum Veran-

staltungsort ist barrierefrei. Kostenbeitrag: 5 Euro

Kontakt: Verein niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V. (VNB), Diana Chiri, E-Mail: Diana.Chiri@vnb.de, Tel.: (0 54 42) 80 45 -22

[nach oben](#)

Woche zur gesunden Entwicklung (WogE)

05.- 09.06.2016, Langeoog

Thema des diesjährigen offenen Gesundheitsforums lautet: „Übergänge zu einer neuen Gesundheitskultur“. Die Veranstaltung fokussiert einen breiten Ansatz von Gesundheit, der auch die Bereiche Bildung, Gesellschaft, Politik, Lebensräume, Wissenschaft, Kommunikation, Mobilität, Ernährung, Kunst und Spiritualität einbezieht. Das Programm ist offen für engagierte Menschen mit gesundheitsbezogenen Interessen, Erfahrungen und Berufen. Auf kreative und kollegial wertschätzende Weise können wichtige Themen einer neuen Gesundheitskultur erschlossen und zukunftsweisende Perspektiven entwickelt werden. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

21. Deutscher Präventionstag

06.-07.06.2016, Magdeburg

Das umfangreiche Kongressprogramm steht nun online zur Verfügung. Die Themenpalette ist vielfältig und beinhaltet z. B.: Ethische Fragen in der Prävention, Radikalisierung, Opferschutz, Kinderschutz, schulische Gewaltprävention, Integration durch Sport, Flucht & Asyl, Distanzierungsarbeit bei Rechtsextremismus, Präventionsprogramme, gerechte Verteilung von Sicherheit in der Stadt und in den Medien. ([weiterlesen...](#))

Kontakt: DPT – Deutscher Präventionstag gemeinnützige GmbH, Am Waterloo-Platz 5 A, 30169 Hannover, Tel.: (05 11) 235 49 49, E-Mail: dpt@praeventionstag.de

[nach oben](#)

Exzessive Computerspielnutzung

15.06.2016, Hannover

Neben der Benutzung zahlreicher Apps auf dem Handy, tauchen Kinder und Jugendliche gerne in die phantastischen Welten ab, die Computerspiele bieten. Zum Problem wird die mediale Beschäftigung, wenn aus einer exzessiven Medienutzung, von der man im Allgemeinen annimmt, dass sie vorüber geht, eine krankheitsrelevante Abhängigkeit wird. Trotz erkennbarer Parallelen zu einem Suchtverhalten besteht bislang Uneinigkeit darüber, inwiefern Kriterien einer Abhängigkeit auf das Phänomen exzessiver Medienutzung zu übertragen sind. Die Fachtagung greift die gegenwärtige Diskussion um die exzessive Medienutzung Jugendlicher auf und beleuchtet sie aus medienpädagogischer und suchtpreventiver Perspektive. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Systemsprenger

Grundlagen der Arbeit mit den „besonders Schwierigen“ in Jugendhilfe und Schule

20.-21.06.2016, Köln

Die Fortbildung beschäftigt sich grundlegend mit dem Phänomen scheiternder Erziehungs(hilfe)-prozesse. Immer wieder werden in diesen Arbeitsfeldern tätige Pädagoginnen und Pädagogen damit konfrontiert, dass Kinder und Jugendliche offenbar durch Unterstützungsangebote nicht erreichbar erscheinen. Sie werden aufgrund ihrer schweren Verhaltensauffälligkeiten und massiv provozierender und grenzverletzender Handlungen durch die einzelnen Systeme „hindurchgereicht“. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen folgende Themen:

- Die Systemlogik des Scheiterns: Delegationsmechanismen des deutschen Hilfesystems
 - Biografische Aspekte und verstehende Zugänge zu „systemsprengenden“ Karrieren
 - Beziehungsdynamiken in pädagogischen Grenzsituationen und institutionellen Eskalationsprozessen
 - Zur Bedeutung des Motivs „Kontrolle“ auf Seiten der jungen Menschen und des Hilfesystems
 - Impulse für die Arbeit mit Hoch-Risiko-Klientel
- ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)



NEWSLETTER ABMELDEN | Wenn Sie den Newsletter nicht länger empfangen möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze Antwort-Mail.

Impressum

26. Online-Newsletter Schule und Gesundheit Niedersachsen, März 2016

Bildquellen:

Seite 1, © LVG&AFS

Seite 2, © Das Logo für den Wettbewerb „Be Smart - Don't Start“ ist Besitz des "Transport for London" und ein eingetragenes Warenzeichen.

Seite 10, © LVG&AFS

Seite 18, © LVG&AFS

Redaktion:

- Angelika Maasberg, Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V., Fenskeweg 2, 30165 Hannover, Tel.: 0511 3 88 11 89-2, Fax: 0511 3505595, E-Mail: angelika.maasberg@gesundheit-nds.de, Internet: www.gesundheit-nds.de, Internet: www.gesundheit-und-schule.de
- Maria Beckmann, Niedersächsisches Kultusministerium, Referat 24.5 – Gesundheitsförderung, Schiffgraben 12, 30159 Hannover, Tel.: 0511 120-7299, Fax: 0511 120-997299, E-Mail: Maria.Beckmann@mk.niedersachsen.de, Internet: www.mk.niedersachsen.de
- Iris Schütt, Niedersächsische Landesschulbehörde, Regionalabteilung Hannover, Dezernat 5, Am Waterlooplatz 11, 30169 Hannover, Tel.: 0511 106 -2493, Fax: 0511 106 -992493, E-Mail: Iris.Schuett@nlschb.niedersachsen.de, Internet: www.landesschulbehoerde-niedersachsen.de

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte von Querverweisen auf Webinhalte Dritter. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autorin/des Autors wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

[nach oben](#)